



N^o. 138.

Samstag den 18. November

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1606. (1) Nr. 23894.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei der vom Johann Preschern, gewesenen Domprobste in Laibach, errichteten Studenten-Stiftung ist der dritte Platz, im jährlichen Ertrage von 150 fl. 20 kr. E. M., erledigt. Diese Stiftung ist caeteris paribus vorzüglich für Studierende, welche mit dem Stifter verwandt sind, bestimmt. Der Stiftungsgenuß ist auf die Gymnasial-, philosophischen und theologischen Studien beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem f. b. Ordinariate in Laibach. — Diejenigen Studierenden, welche den erwähnten Stiftungsplatz zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 15. Decem. 1837 bei dem fürzbischöflichen Laibacher Ordinariate unmittelbar einzureichen, und dieselben mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1837, endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 13. October 1837.

Ferdinand Graf v. Nischelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Homann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Homann, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 31. October 1837.

Z. 1577. (2) Nr. 22417

E d i c t.

Vor dem k. k. niederösterreich. Landrechte haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 22. September 1837 auf der Hieherreise in der Pfarre St. Oswald, im Wirthshause zu Trojana, in Krain, mit Hinterlassung eines Codicills, ado. Karlebad in Böhmen den 1. August 1837, verstorbenen Herrn Anton Grafen von Neuhaus, k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer, als Intestaterben Ansprüche zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen Einem Jahre und sechs Wochen, von untenbemerktem Tage, dießfalls hierorts zu melden und ihr Erbrecht auszuweisen, widrigens diese Verlassenschaft den sich meldenden ausgewiesenen Intestaterben eingewantwortet werden würde. — Wien am 24. October 1837.

In Verhinderung Sr. Excellenz des Herrn
Oberstlandrichters
Blumfeld m. p.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1595. (2) Nr. 8625.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Niklas, Joseph, Lorenz, Georg, Heinrich und der Maria Schlechter, ne auch deren allfälligen und sonstigen Erben der Maria Schlechter, geborne Reiser, später verheiratete Perles, dann dem Franz, Katharina und Amalia Schlechter, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Gajo die Klage auf Querkennung der Forderung pr. 1500 B. Z. oder 1169 fl. 35 1/2 kr. E. M. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erb-

Z. 1591. (2)

E d i c t.

Vom k. k. kärnth. Stadt- und Landrechte wird hiezu bekannt gemacht: Es sey

über Ansuchen der Erben in die öffentliche Versteigerung der Alois Jeßernigg'schen Verlassenschafts-Realitäten, nämlich der Häuser Nr. 3, 24 und 25, in der Völkermarkter-Vorstadt, im Schätzungswerthe von 18286 fl. 48. E. M., sammt der verkäuflichen Weinschankgerechtsame, welche dem Ersterher der Häuser um den Normalwerth überlassen wird und von solchem zu übernehmen ist, dann der 3 am Treibwege bei Lindenheim liegenden Aecker, Parz. Nr. 72, mit 2 Joch 879 □ Klafter, im Schätzungswerthe von 667 fl. 38³/₄ kr. E. M.; Parz. Nr. 66 und 67, mit 1468 □ Klafter, im Schätzungswerthe von 303 fl. 17¹/₂ kr. E. M. und Parz. Nr. 84, mit 1439 □ Klafter, und im Schätzungswerthe von 231 fl. 18³/₄ kr. gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung, rücksichtlich der 3 Häuser und der Weinschank-Gerechtsame auf den 7. December, rücksichtlich der 3 Aecker aber auf den 14. December l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden, wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Grundbuchs-Extracte und Licitations-Bedingnisse bis zum Tage der Feilbiethung in der Registratur eingesehen werden können.

Ferner wird noch bemerkt, daß das Haus Nr. 24, welches das eigentliche Gasthaus ist, mit einem großen Hofraume, doppelter Einfahrt, dann mit großen Stallungen versehen ist, in diesem Hofraume kann der Eigenthümer jedes benöthigende Gebäude zur Stallung, Wagenremise, oder Magazine nach Belieben anbringen, indem der Raum hiezu hinlänglich vorhanden ist, die beiden Häuser Nr. 24 und 25 sind auch mit 7 schönen Passagier-Zimmern, dann 3 oder 4 großen Kellern versehen, und das ganze Local ist sowohl für Fuhrleute, als zur Einkehr sehr geeignet. Klagenfurt am 28. October 1837.

Aemtlische Verlautbarungen.

Z. 1609. (1) Nr. 16037/3926 K. D.
C o n t e n t.

Bei der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Cameral-Secretärstelle mit dem Gehalte jährlicher achthundert Gulden E. M. in Erledigung gekommen. — Diesenigen Individuen, welche sich um diesen Dienstposten, oder um eine hiedurch in diesem Bereiche etwa erledigt werdende Cameral-Commissärs-, Concipisten- oder Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Officialenstelle zu bewerben wünschen, haben ihre mit der Nach-

weisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die bisher geleisteten Dienste, erworbenen höheren Gefällskennntnisse, und bezüglich der Cameral-Secretärs- oder Commissärsstelle, über die mit dem hohen Hofkammerpräsidial-Decrete vom 25. März 1836, Z. 2097/P. P., vorgeschriebene Prüfung aus dem Strafgesetze über Gefällsübertretungen, dann über ihre Moralität versehenen Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern, der hierorigen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Beamten verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 20. December 1837 bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 9. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1600. (1) Exh. Nr. 3297.

C o d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen der Maria Seitz von Gottschee, durch ihren Bevollmächtigten, Michael Perz von eben da, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Ramor von Gottschee gehörigen, daselbst liegenden Realitäten, Haus-Nr. 82 und 76, des Meierhofes und der Grundstücke, wegen schuldigen 108 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. December l. J., 16. Jänner und 14. Februar l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Nov. 1837.

Z. 1599. (1) Exh. Nr. 3296.

C o d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Peitsche von Seitsch, durch dessen Bevollmächtigten, Mathias Verderber von Gottschee, in die executive Versteigerung der, dem Joseph und Maria Ramor aus der Stadt Gottschee Nr. 28 gehörigen, zu Roschwald liegenden ¹/₄ Bantische B. Hube, nebst den zur Stadt Gottschee dienstbaren Grundstücken mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zu dem Ende die Tagsatzungen auf den 18. December l. J., 18. Jänner und 17. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbiethungstagsatzung

auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse und die Schätzung können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 27. Oct. 1837.

2. 1601. (1) Exh. Nr. 2268.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Joseph Schusterisch von Ulben Nr. 1, als Bevollmächtigter des Dismas Schusterisch von St. Veit in Steyermark, wider Joseph, Maria und Gertraud Miklitsch, Erben des Michael Miklitsch von Ulben Nr. 4, Klage auf Rechtsfertigung eines erwirkten Verbothes und Zahlung eines Darlehens von 249 fl. 28 kr. C. M. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsetzung auf den 13. Februar 1838 Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt der genannten drei Erben und Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat man auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Lorenz Glosler als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in Händen zu lassen, oder aber auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nothwendig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung dienlich finden würden, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1837.

3. 1603. (1) J. Nr. 1596.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Woch, Vormundes der minderjährigen Maria Terschin, Tochter des zu Nigauzberg verstorbenen Martin Terschin, in die gerichtliche Feilbiethung des, derselben eingewanderten, zu Graßle liegenden, der Herrschaft Neudegg sub Reg. Nr. 45 bergrechtmäßigen, gerichtlich auf 27 fl. geschätzten väterlichen Weingartens nebst Kellers, dann des, auch derselben eingewanderten, auf 8 fl. 43 kr. gerichtlich geschätzten, theils in Graßle und theils in Nigauzberg befindlichen väterlichen Weingeshirrs, gewilliget, und hiezu der 5. December d. J. 9 Uhr Vormittags zuerst in Graßle, und dann in Nigauzberg bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie das Inventarium und die Licitationsbedingnisse noch vor der Licitation in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Neudegg am 31. October 1837.

3. 1598. (1) J. Nr. 1710.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe für die vom löblichen k. k. Kreisamte zu Neustadel auf Ansuchen der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, wider ihren Unterthan Martin Petje von Klang, Behuß der Abstiftung wegen Urbarialrückständen, mit Verordnung vom 10. v. M., 3. 8465, bewilligte Schuldenliquidation, die Tagsetzung auf den 6. December d. J. 9 Uhr Vormittags angeordnet, wozu alle Gläubiger des Martin Petje vor dieses Gericht zu erscheinen, und die Beweismittel ihrer Ansprüche mitzubringen haben, widrigens dieselben die widrigen Folgen ihres Ausbleibens und der Nichtdarthnung ihrer vereinten Forderungen nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Neudegg am 7. November 1837.

3. 1611. (1) Nr. 2096.

K u n d m a c h u n g.

Die mit der dießfälligen Verlautbarungsausfertigung vom 31. v. M., 3. 2003, auf den k. M. 2. December anberaumte licitationsweise Verpachtung der, zum Kammeramte der landesfürstlichen Stadt Stein gehörigen Gefällsbezüge von städtischen Marktplätzen, Markthütten, Marktständen, Wage, Maferei, Bretken- und Pflasterungsmauth, wird, wegen eintretender Hindernisse, erst am 5. k. M. December d. J. um 3 Uhr Nachmittags hieramts Statt finden.

Wovon die Podtlustigen zur Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksobrigkeit Munkendorf am 15. November 1837.

3. 1604. Nr. 830.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Hirschdorf Haus - Nr. 18 ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Georg Pöschel, als Gläubiger oder Erben, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben dieselben vor diesem Gerichte am 11. December l. J. um 9 Uhr Früh fogewiß anzumelden, als sonst sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten, übrigens aber die Verlaßantwortung an denjenigen, der sich rechtlich hiezu wird ausgewiesen haben, erfolgen würde.

Zugleich wird dem unbekannt wo abwesenden großjährigen Sohne, Peter Pöschel, erinnert, daß zu seiner Vertretung Peter Sterk von Hirschdorf Haus - Nr. 2 als Curator aufgestellt wurde, mit welchem er sich in das Einvernehmen zu setzen, allenfalls bei der Tagsetzung selbst zu erscheinen, widrigens aber er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 7. November 1837.

3. 1605. (1) Nr. 774.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Oberdobraua verstorbenen Joseph Makour, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden hiemit aufgefordert, am

27. November l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und hiebei ihre Forderungen soweit möglich gehörig anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 30. October 1837.

Z. 1610. (1)

Die Shawl- und Modewaaren- Fabrik

der

Kirchner & Zirl

aus Wien,

haben die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie zu dem jetzigen Markte mit einem großen Lager aller Gattungen Modewaaren für Damen und Herren hier angekommen sind.

Was von Shawls und eben solchen Tüchern, so wie von jedem andern unserer Artikel Neuesses und Geschmacksvolles zu haben ist, können wir in größter Auswahl darbiehen.

Die strengste Solidität in unserem Geschäfte, erste Fabrikspreise, die wir vorzugsweise zu machen im Stande sind, werden uns bestens empfehlen.

Einige Artikel, die wir zu ganz herabgesetzten Preisen verkaufen, erlauben wir uns hier anzuführen:

| | |
|--|----------------|
| Gedruckte Halb-Merinos zu Winter-Ueberröcken | à 3 fl. 20 kr. |
| Gedruckte Mäntelstoffe von Halb-Merinos | " 4 " - " |
| Eingearbeitete Mäntelstoffe Halb-Mally-Kleider von ganz Schafwolle | " 6 " - " |
| Die neuesten modernsten Cachucha-Kleider | " 5 " - " |
| ¾ breite Tibets die Elle | " 1 " 36 " |

Die Niederlage ist am Plage im vormahl's Candutsch'schen Hause, vis a vis dem Kaffehause.

Z. 1614. (1)

J. C. Dolcher,

Kaufmann in Laibach, am alten Markt Haus-Nr. 159, zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum den Verkauf an, von

| | |
|-------------------------------------|--|
| Wein, Champagner, franz. u. ungar.; | |
| " 1834gr | Disporter, Muscateller, Mosel; |
| " " | Scharzberger, Riesling Ausstich; |
| " 1831gr | Nierensteiner; |
| " " | Rüdesheimer Bergwein |
| " 1827gr | Liebfrauenmilch; |
| " " | Hochheimer, Domdechant; |
| " 1825gr | Chateau-Lafitte; |
| " 1834gr | Burgunder; |
| " " | Binariet und Rerschbacher; |
| " " | Jerusalemmer, Eisenthürer, Nachtigaler und Johannesberger; |
| " 1822gr | Ruster-, Dedenburger- und Menescher-Ausbruch; |
| " | Malaga, Malvasia garba, sehr alter; |
| " | Cipro und Picolit erster Satung. |

Bemerke zugleich, daß alle vorstehende Weine von der ersten Quelle bezogen wurden, daher für die Echtheit gebürgt werden kann, und empfiehlt sich hiermit, so wie auch mit feinem Zucker, Kaffeh, Provencer-, Tafel- und Speiseöl, Rhum-Jamaica, Punsch-Essenz, Rosoglio, Vaniglia, Maraschino, Anesi et Kümmel, Slivovitz, Sirmier ungarischer, Spiritus vini, Veroneser-Salami, Groyer- und Parmesan-Käse, Caviar russischen, argantische Tafelkerzen, Preßburger Zwieback mit Vaniglia, französischer Senf in Tiegeln, als: Sardellen, Capern et Estragon, wie auch doppelten Kremser, und allen übrigen, in seiner Waarenhandlung zur größten Auswahl vorkommenden, sehr guten Artikeln, zu den billigsten Preisen und reeler Bedienung auf's Beste. Nal-fische und Strachin-Käse werden nächstens erwartet.